

Workshop der ORK am 4. Juli 2008
RP Karlsruhe



Europäische Territoriale Zusammenarbeit
Chancen der Programme INTERREG IV B und C für den Oberrhein

Die Bedeutung von INTERREG im Kontext der der europäischen Kohäsionspolitik

Joachim Baldermann
Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union

Rue Belliard 60-62
B -1040 Brussels

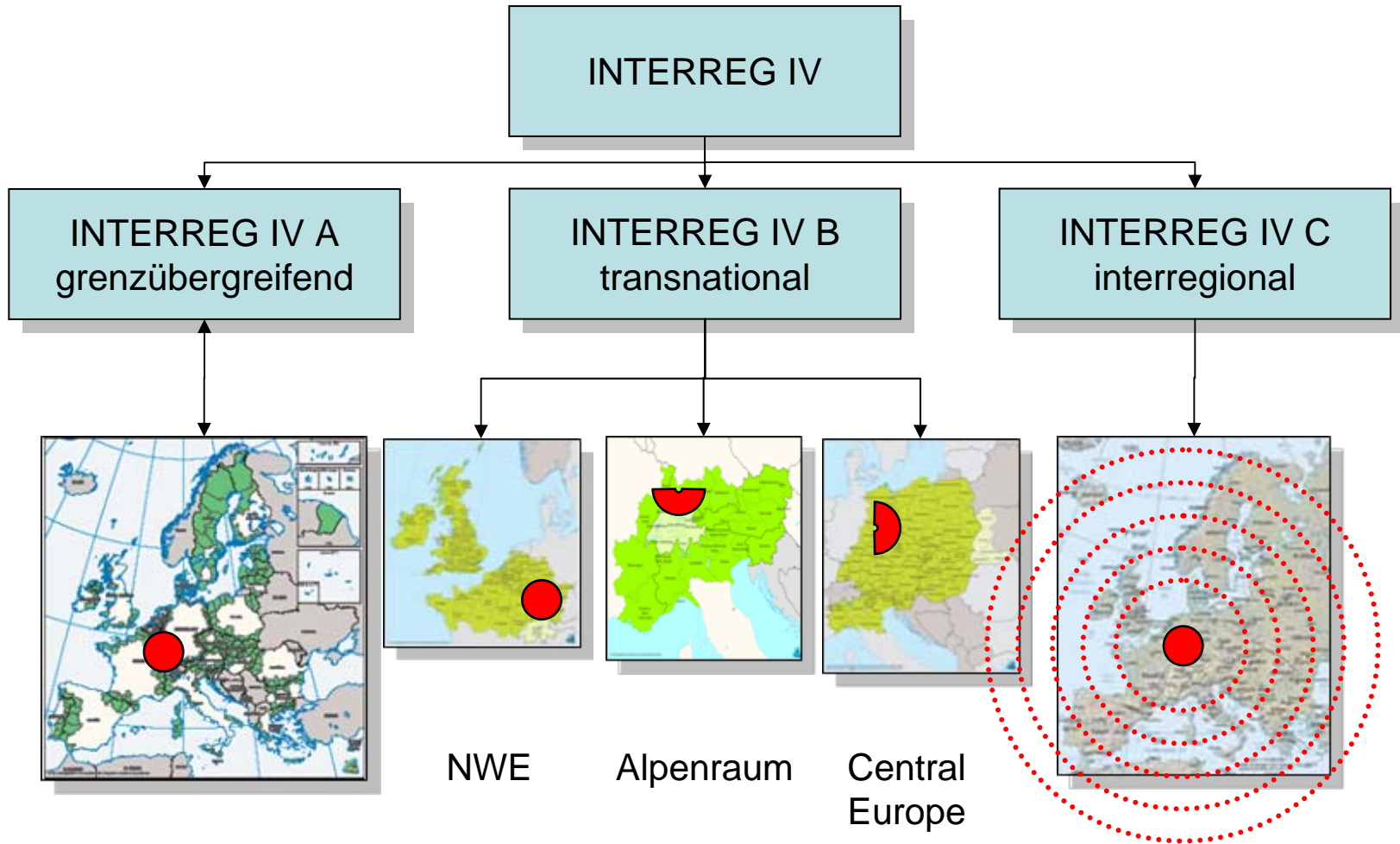
Tel.: 0032-2-741.77.77
Fax.: 0032-2-741.77.10
e-mail: joachim.baldermann@bruessel.bwl.de



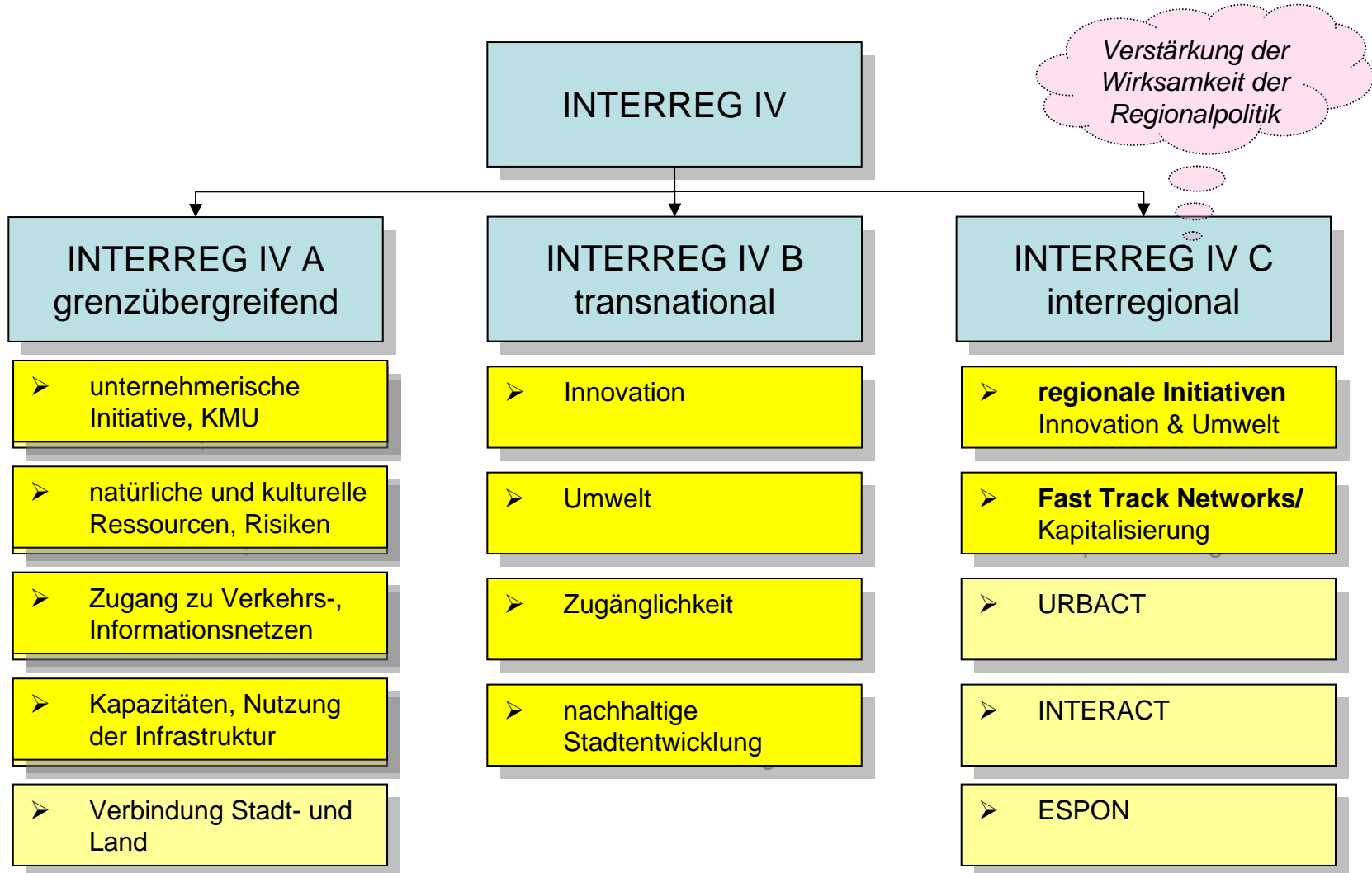
“The disappearance of physical borders and the freedom to move and exchange is the most immediate expression of the European dream for the citizens of our countries.”

JACQUES DELORS: Crossborder and transnational cooperation, the new Europe is inventing itself in its margins . Synthèse de séminaire 13/11/2001. Website: <http://www.notre-europe.eu/>

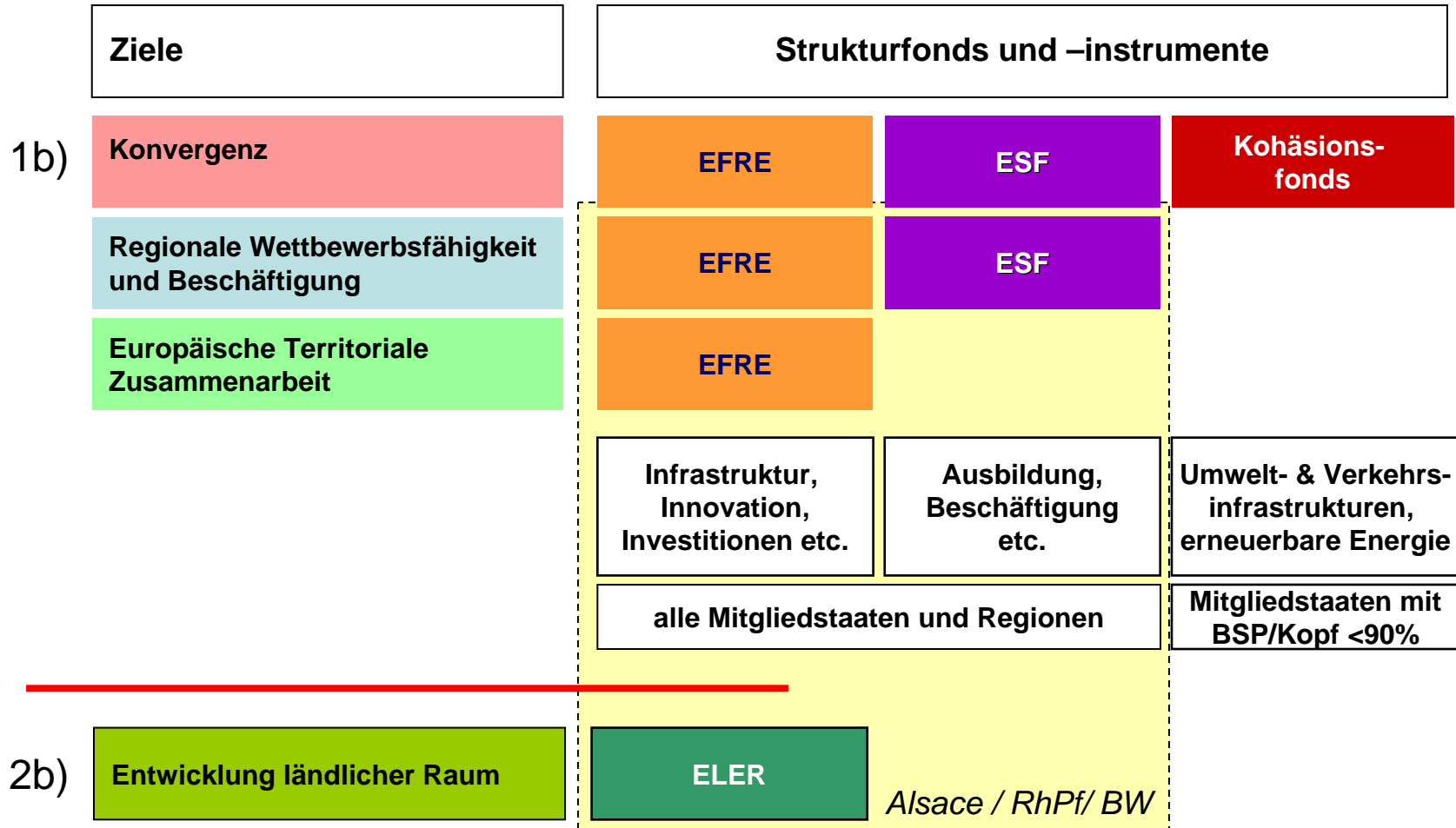
Europäische territoriale Zusammenarbeit (1)



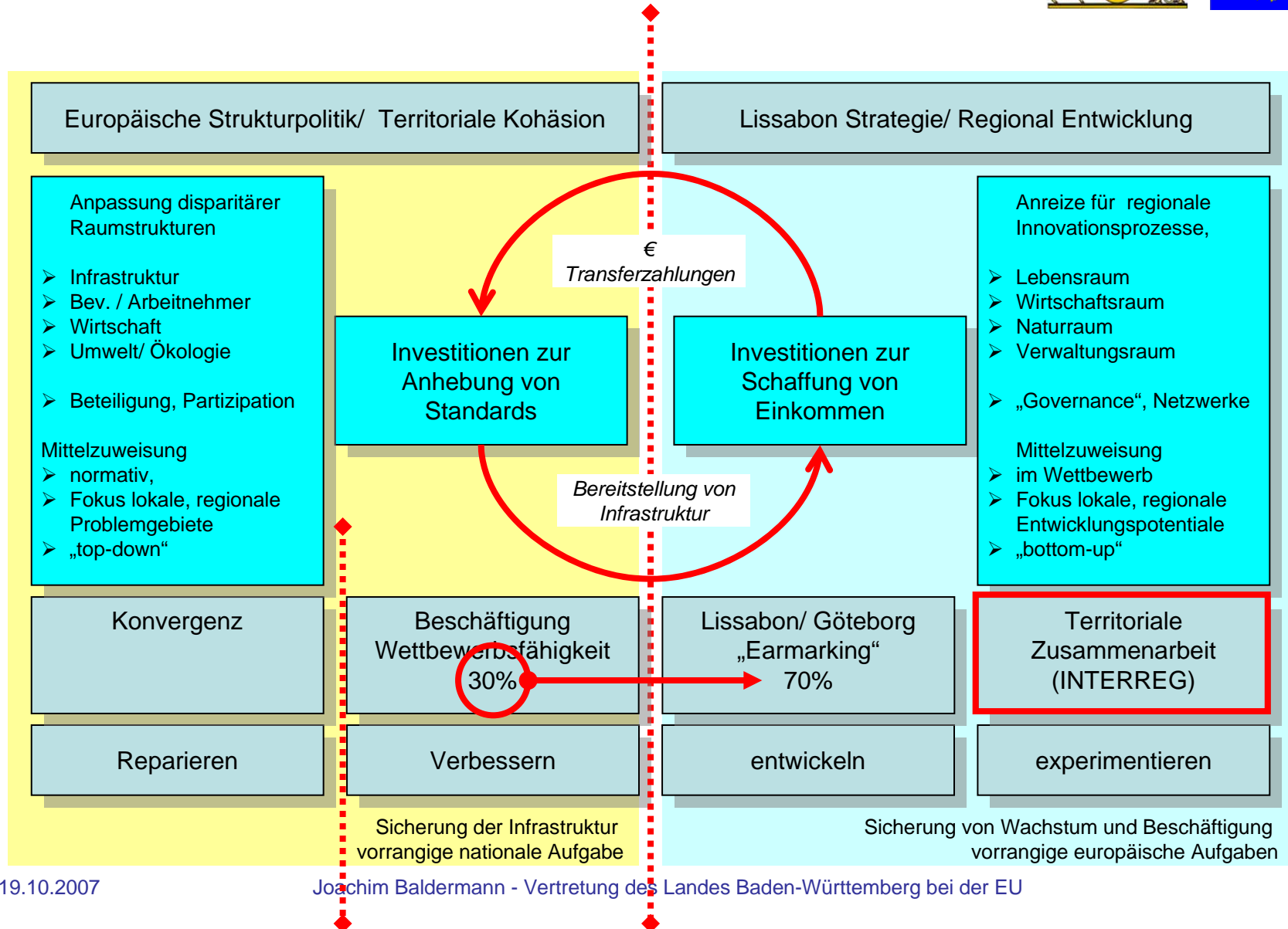
Europäische territoriale Zusammenarbeit (2)



Europäische Kohäsionspolitik (1)



Europäische Kohäsionspolitik (2)



Zukunft (1) - Europäische Kohäsionspolitik



Erste Schlussfolgerungen der öffentliche Konsultation zur Europäischen Kohäsionspolitik: (Auszug aus der Rede Frau Danuta Hübner, Kommissarin für Regionalpolitik vom 7. April 2008, Slowenische Ratspräsidentschaft)

- Die überwiegende Mehrheit der Antworten sprach sich für eine Kohäsionspolitik auf europäischer Ebene und **gegen jeglichen Versuch der Renationalisierung** dieser Politik aus.
- Die nationalen und regionalen Behörden **befürworten den Grundsatz der „Zweckbindung“**, d. h. die Mitgliedstaaten und die Regionen investieren die Kohäsionsmittel gemäß der Wachstums- und Beschäftigungsagenda der Union.
- Die europäische Kohäsionspolitik fördert anerkanntermaßen die Wettbewerbsfähigkeit aller europäischen Regionen und sollte daher **das gesamte Gebiet der Europäischen Union abdecken**.

- Die *territoriale Zusammenarbeit* ist unstrittig ein wesentlicher Bestandteil der Kohäsionspolitik, und in der gesamten Union besteht der Wunsch, dieses Ziel **künftig noch stärker auszubauen (→ INTERREG)**.
- Die regionalen und lokalen Behörden nehmen in zahlreichen Beiträgen auf das Subsidiaritätsprinzip Bezug und möchten stärker an der Umsetzung der Kohäsionspolitik beteiligt werden. (**→ Umsetzung des Partnerschaftsprinzip**)

Zukunft (2) – „Mainstreaming“ von Ergebnissen



“(…) from a situation where Managing Authorities were barely aware (…) of the network, much progress has been made in securing the involvement of **Managing Authorities** – an essential element in **ensuring the link to the mainstream programmes**”

Danuta Hübner : “Regions for Economic Change: new ways to dynamise regional and urban networks”

Speech held at the conference of the CLOE network in Brussels, 19 September 2007 Representation of the State of Baden-Württemberg.



■ **Politisches Merkmal:**

- Strategische Projekte sind politisch relevant. Sie befassen sich mit einem Thema, das in einer deutlich wahrnehmbaren öffentlichen und politischen Diskussion steht. Des Weiteren kann das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung neuer politischer Maßnahmen leisten.

■ **2. Geographisches Merkmal:**

- Strategische Projekte besitzen eine Bedeutung für große Teile des Kooperationsraums. Das bedeutet, dass die Ergebnisse und Wirkungen eines Projekts auch für die nicht unmittelbar am Projekt beteiligten Teilräume bedeutsam sind.

■ **3. Ökonomisches Merkmal:**

- Strategische Projekte lösen deutliche ökonomische Effekte aus. Sie lösen unternehmerische Investitionsentscheidungen aus oder begünstigen das Umfeld für unternehmerische Investitionen.

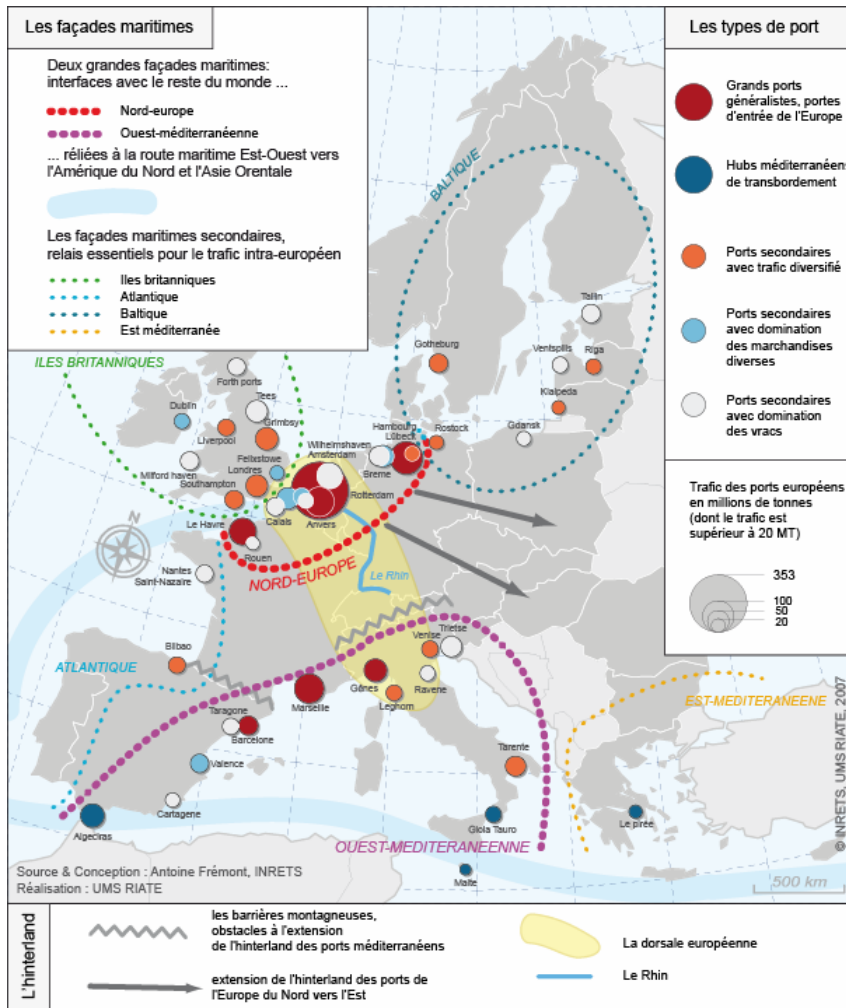
■ **4. Programmatisches Merkmal:**

- **Strategische Projekte weisen eine starke Orientierung an übergeordneten programmatischen Zielvorgaben auf:** fachlich-programmatische Vorgaben auf europäischer Ebene; den Kooperationsraum betreffende Leitvorstellungen; nationale Leitvorstellungen.

■ **5. Vertikales Merkmal:**

- **Strategische Projekte binden vertikal die verschiedenen politischen Ebenen ein.** Das reicht von der kommunalen bis zur europäischen Ebene. Insbesondere die Einbindung nationaler Strukturen ist ein Kennzeichen "strategischer Projekte".

Strategische Projekte (2) – z.B. NWE Logistik



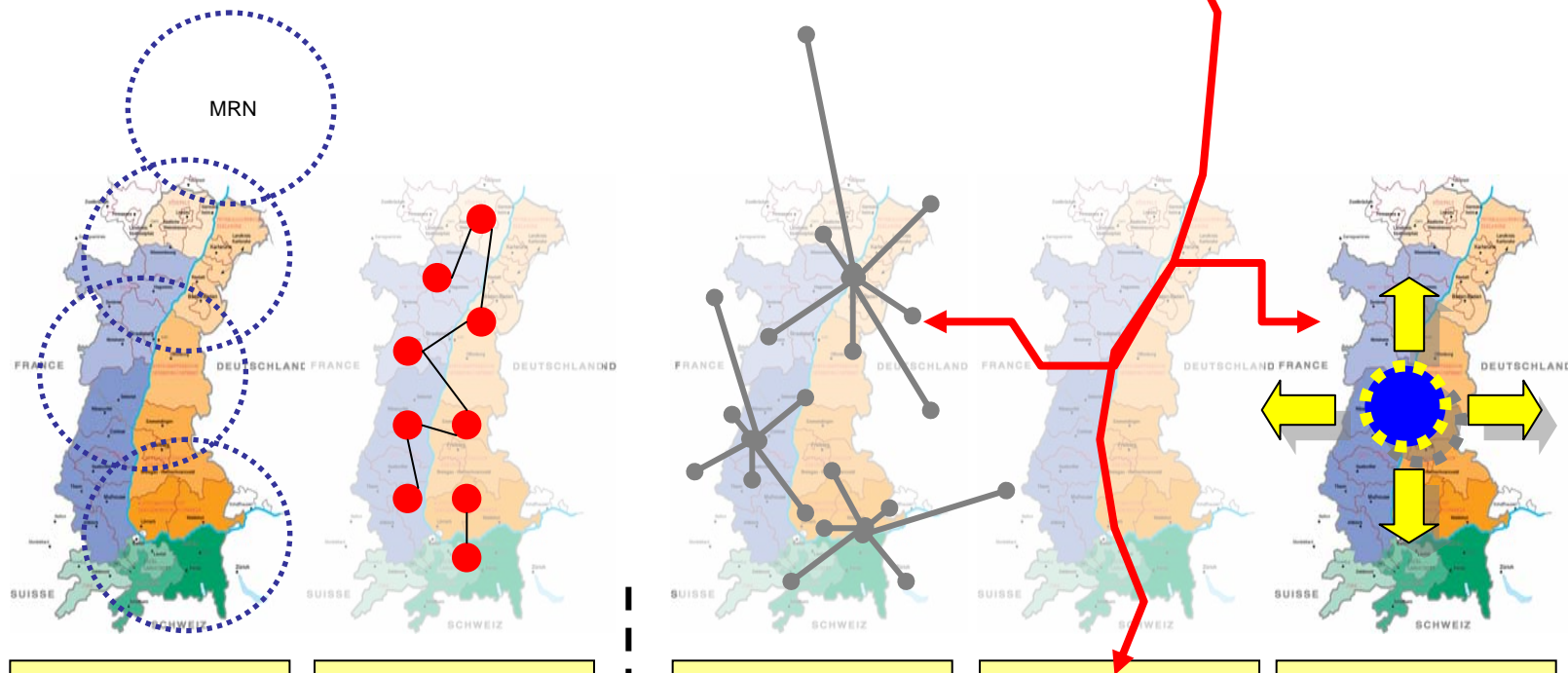
Rheinkorridor

- **Problemlage:** Verkehrsbelastung, Hochwasser, ...
- **Idee:** Rheinkorridor als Entwicklungskorridor, geographischer/ themenübergreifender Vorschlag; (...) Netzoptimierung/ Lückenschlüsse, um Potenziale besser ausnutzen zu können. Optimierung von Logistikketten
- **Vorteile:** viele Themen lassen sich integrieren, jedoch sollten auch nicht zu viele Themen vermischt werden. Denkbar wären Kombinationen wie Verkehr und Natur.
- **Problematisch:** Wie kann man weiter entfernte Länder (Irland, Großbritannien) für ein solches Thema gewinnen? Transnationalität muss gewährt sein.

→ **Workshop in Büssel ?**

INTERREG am Oberrhein

Chancen und Herausforderungen



1
EUREGIOs/ORK
politisch-administrative Zusammenarbeit
<konsolidieren>

2
INTERREG A
People to People Projekte
<pflegen ggf. vertiefen>

3
INTERREG B
regionale Entwicklungspole
<motivieren und animieren>

4
INTERREG B/C
Strategische Projekte NWE
<koordinieren und begleiten>

5
„Metropolregion“
Verantwortungsgemeinschaft in Europa
<Strategische Planung>



Neu

Neu



www.kunstwerkstatt.de

Vielen Dank!